

|      |    |
|------|----|
| Kubi | 95 |
| Sabi | 10 |
|      | 98 |

# Universitätszeitung



2. Mai 1980

23. Jahrgang

Nr. 9 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Festlich begehen die Angehörigen der Technischen Universität am 8. Mai 1980 ein bedeutendes Ereignis - den 35. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus. Mit einer Festveranstaltung im Großen Physikhörsaal am 7. Mai, mit internationalen Symposien, festlichen Veranstaltungen in Sektionen und Instituten, aber auch in den Lehrveranstaltungen und den Begegnungen mit sowjetischen Bürgern würdigen die TU-Angehörigen die historische Befreiungstat des Sowjetvolkes.



Eine kleine Barbara und ein sowjetischer Soldat - Symbol für die Befreiungstat der Roten Armee - während des Fackelzuges zum 30. Jubiläum unserer Republik.

Zur Woche der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft vom 8. bis 15. Mai, in der u. a. propagandistische Veranstaltungen, Wissenswettbewerbe, Freundschaftstreffen und eine Estrade der Freundschaft stattfinden, demonstrieren sie ihre Verbundenheit mit dem Lande Lenins und beraten über ihren Beitrag für noch engere wissenschaftliche Kooperation und persönliche Beziehungen.

## Eure Tat ist uns Verpflichtung

Sowjetische Genossen waren maßgeblich an Aufbau und Profilierung der Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik beteiligt

Der 35. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus durch die zahlreichere Sowjetarmee ist für uns Anlaß, über die sich allseitig herausgebildete enge Zusammenarbeit mit der Sowjetunion als entscheidende Grundlage für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft Bilanz zu ziehen und daraus Kraft zu schöpfen für die Lösung der großen Aufgaben der Volkswirtschaft der

UdSSR und der DDR sowie aller sozialistischen Staaten in der Gegenwart und Zukunft. Vor 26 Jahren begannen unsere Kontakte mit sowjetischen wissenschaftlichen Instituten und führenden sowjetischen Wissenschaftlern. Im Sinne des proletarischen Internationalismus unterstützte solch ein hervorragender und international anerkannter Wissenschaftler wie Prof. Dombrowski, zwei

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Alle Kraft für die Stärkung des sozialistischen Vaterlandes

Eindrucksvoll manifestierten am gestrigen 1. Mai viele tausend TU-Angehörige ihren festen Willen, den eigenen Beitrag zur weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag zu erhöhen und das Jahr 1980 in Vorbereitung auf den X. Parteitag zu einem Jahr großer Initiativen für einen hohen Leistungszuwachs zu machen. Unter der Losung „Hohe Qualität und Effektivität in Lehre, Studium, Forschung - für den gesellschaftlichen Fortschritt und die Stärkung der Leistungskraft der DDR!“ bekundeten Wissenschaftler und Studenten, Arbeiter und Angestellte ihr unerschütterliches Vertrauen zur Politik der Partei der Arbeiterklasse.

Mit dem TU-Emblem, den Porträts von Marx, Engels und Lenin und einem überdimensionalen aufgeschlagenen Buch - symbolisch für Forschung und Lehre - begann der Zug Tausender frohgestimmter Universitätsangehöriger, die auf Transparenten und Spruchbändern ihre Kampfbereitschaft für Frieden und Sozialismus zum Ausdruck brachten.

## Den Preis des Rektors

erhielt auf der TU-Leistungsschau das Jugendobjekt der Sektion Informationstechnik; Schaffung der Entwurfs- und technologischen Grundlagen einer neuen Generation von medizinischen Miniaturdruckwandlern mit piezoresistiven integrierten Wandler-elementen sowie die Herstellung von Mustern und die Über-

leitung der Ergebnisse zu einem industriellen Produzenten. Für verschiedene medizinische Einsatzfälle liegen Miniaturdruckwandler in drei Varianten vor. Der Einsatz der Wandler für die Herz-, Hirn- und Blasendruckmessung wurde bereits medizinisch erprobt.

Dieses Jugendobjekt, das von 11 FDJ-Studenten und sechs weiteren jungen Wissenschaftlern unter Anleitung von Prof. Lenk bearbeitet wird, hat bereits zu drei Patentanmeldungen geführt. Weiterhin werden Devisen eingespart und wissenschaftlich-technischer Vorlauf gesichert.

## Lenins Lehre lebt in unseren Kämpfen und Siegen

Würdige Veranstaltung zum 110. Geburtstag des großen Revolutionärs

In einer festlichen und bewegenden Veranstaltung zu Ehren des 110. Geburtstages W. I. Lenins würdigten am 22. April die Angehörigen unserer Universität den glühenden Revolutionär und großen Denker, den Begründer der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des ersten sozialistischen Staates der Welt, den hervorragenden Führer des Weltproletariats.

Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, beglückte unter dem herzlichen Beifall der Teilnehmer Genossin Prof. Dr. Galina Sergejewna Arefjewa (Leiter des Lehrstuhls Marxistisch-leninistische Philosophie am Moskauer Energetischen Institut), Genossin Dozent Dr. Galina Nikolajewna Snamenskaja (Moskauer Institut für Freundschaft „Maurice Thorez“, Lehrstuhl Literatur) und Genossen Prof. Dr.

Pjotr Iwanowitsch Nikitin (Leiter des Lehrstuhls für Wissenschaftlich-technische Information an der Hochschule für Archivwissenschaften Moskau). Die sowjetischen Genossen sind Mitglieder der Lektorengruppe ehemaliger SMAD-Offiziere und führender Gesellschaftswissenschaftler der UdSSR, welche zur Zeit in der DDR weilen.

Großes Interesse fand das Referat von Genossin Prof. Arefjewa zum Thema: „Lenin und die Wissenschaften“. Sie unterstrich Lenins Verdienst bei der philosophischen Analyse der Erkenntnisse der modernen Wissenschaften sowie der Herstellung des Bündnisses zwischen dialektisch-materialistischer Philosophie und den Naturwissenschaften. Die Notwendigkeit dieses Bündnisses von mo-

(Lesen Sie bitte auf Seite 5 weiter!)



## Auf FDJler der TU ist jederzeit Verlaß!

Mit diesen Worten brachte Genosse Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, auf dem Appell zur Eröffnung der FDJ-Studententage die Bereitschaft der TU-Studenten zum Ausdruck, der Partei der Arbeiterklasse als Kampferbe stets treu zur Seite zu stehen. Genosse Dr. Schmidt beschloß damit die erfolgreiche Rechenschaftslegung der FDJ-Kreisorganisation vor der Kreisleitung der Partei in der festlich geschmückten Gedächtnishalle im Großen Physikhörsaal.

Genosse Dr. Schmidt führte in seiner Rede u. a. aus: „Die FDJ-Studententage schließen eine wichtige Etappe der Vorbereitung auf die V. Hochschulkonferenz der DDR im Vorfeld des X. Parteitages der SED ab. In mehr als 500 Mitgliederversammlungen haben unsere FDJ-Gruppen in den Monaten Januar und Februar über den Beitrag der Freien Deutschen Jugend in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz beraten, in nahezu 10 000 persönlichen Gesprächen in unserer Kreisorganisation wurde mit den Mitgliedern über ihren persönlichen Anteil an der Lösung dieser Aufgabe gesprochen. Dabei zeigte sich, daß die Mehrheit unserer FDJ-



Bei der Solitunge dabei: Jahrgang 49.

- neue Impulse in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz der DDR
- politische Diskussionen zur Partei der Arbeiterklasse
- beste FDJ-Gruppen für die „Sozialistische Studententage“
- „Sozialistische Studententage“ in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz der DDR
- Aufgaben der Jugendverbände
- zahlreiche wissenschaftliche Konferenzen, Argumentationswettbewerbe, Russisch-Olympiaden, Sportfeste, Kulturwettbewerbe und geistliche Treffen prägen den diesjährigen Sommer



Studenten das Studium als einen gesellschaftlichen Auftrag der Arbeiterklasse begreift, fleißig und diszipliniert studiert und bereit ist, die Erkenntnisse des Marxismus-Leninismus und der Fachwissenschaften schon während des Studiums in der gesellschaftlichen Praxis anzuwenden. Das bewiesen stellvertretend für viele die Freunde des FDJ-Bearbeiterkollektivs des Jugendobjektes „Einführung der Mikroelektronik in die Hochschullehre“ ihre Leistungen vor einem Monat mit dem Preis der FDJ für hervorragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet wurden. Auch mit dem Erwerb der TU-Leistungsschau 1980 wird deutlich, daß die hervorragende wissenschaftliche Arbeit unserer FDJ-Studenten



In der Leistungsschau.

Ausbildungsprozess ständig weiter entwickelt und für immer mehr Freunde zu einem Bewährungsfeld im Studium wird. Zur guten Bilanz zählte der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung auch die innerhalb weniger Wochen entstandenen 38 Ausbildungspraktika für Vietnam, bei denen sich die Studenten als sozialistische Internationalisten bewährten. Auf die Erhöhung von Leistung und Effektivität eingehend, sagte Genosse Dr. Schmidt: „Wenn die Partei der Arbeiterklasse auf der 11. Tagung einen Leistungszuwachs fordert, so ist dies auch genau unser Problem. Es hat sich deshalb als richtig erwiesen, jede Frage des Studiums im Kollektiv der FDJ-Gruppe offen als ideologisches Problem zu behandeln. Gerade unsere sozialistischen Studentenkollektive beweisen, daß durch politisches Engagement hohe fachliche und gesellschaftliche Leistungen untrennbar miteinander verbunden sind.“



Glückwunsch vom Rektor Prof. Liebscher für die Auszeichnung zum „Sozialistischen Studentenkollektiv“.

## Zu Wort gemeldet

haben sich zum Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 18. März 1980 über die Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft

### Gewerkschaftsgruppe W 3 Wasserbau Technische Hydromechanik

Dieser Beschluß ist von den wissenschaftlichen und technischen Mitarbeitern der Wissenschaftsbereiche Wasserbau und Technische Hydromechanik aufmerksam studiert und diskutiert worden. Weil er fixiert, was unseren Überlegungen, Vorstellungen und Einsichten über Inhalt und Ziel unserer Anstrengungen in Lehre, Erziehung und Forschung entspricht, identifizieren wir uns uneingeschränkt mit diesem Beschluß. Er formuliert die Anforderungen, denen auch wir uns in den 80er Jahren in Wahrnehmung unserer Verantwortung für einen entscheidenden

### ... und die Seminargruppe 77/17/02, Sektion Bauingenieurwesen

In unserer Seminargruppe gab es eine große Resonanz auf den Politbürobeschuß. Wir sehen mit Befriedigung, daß die Probleme der studentischen Jugend, die uns seit Beginn des Studiums bewegen, vor allem Fragen der Studienorganisation und des Grundlagenstudiums, des selbständigen Wissenserwerbs, Praxisbezug sowie die Bedeutung des Studiums für die Volkswirtschaft, veränderte Altersstruktur und soziale Zusammensetzung der Studentenschaft angesprochen werden. Wir haben uns damit beschäftigt, wie wir den Beschluß in unsere Studienpraxis



Blick in das Präsidium der festlichen Veranstaltung unserer Universität am 22. April 1980 zu Ehren des 110. Geburtstages W. I. Lenins.